

ARS-SCHÜLER-ZEITUNG

Die Schülerzeitung
der Adolf-Reichwein-Schule

Ausgabe Juli
2003

Spannende Interviews
Kreuzworträtsel
Tolle Berichte

nur 1 EURO
für Lehrer 2 EURO

Vorwort



Liebe Leser,

unseren Schülern ist es – so hoffe ich – gelungen, eine Zeitung zu erstellen, die gern gelesen wird. Wie wir wissen, haben die letzten Ausgaben auch außerhalb unserer Schule großes Interesse gefunden. Möge es dieses Mal genauso sein.

An dieser Zeitung sieht man, dass an unserer Schule

- der Arbeitslehre-Unterricht,
 - die Tätigkeit am Computer,
 - die Arbeit in Schülerfirmen
- immer höhere Bedeutung erfahren.

Wir versuchen unseren Schülern, den die Schule nicht immer leicht fiel, auf diesem Weg neue Freude am Unterricht zu geben und ihnen Fähigkeiten zu vermitteln, die sie später brauchen werden.

Dabei helfen ihnen die Lehrer und neue Unterrichtsprojekte.

Für die Mitarbeit an diesen Projekten sei allen gedankt.

Berlin, den 13.06.2003

Jens-Jürgen Saurin
(Schulleitung)

Tipps für neue Mitarbeiter im ARS Fotostudio

von Ala (Klasse 8b)

Ich bin seit einem Jahr im ARS Fotostudio beschäftigt. Wir sind zurzeit 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schülerfirma.

Wir arbeiten einmal in der Woche, das ist der Donnerstag, von der ersten bis zur sechsten Stunde. Dieser Praxistag ist zur Zeit in drei Gruppen eingeteilt. In den ersten beiden Stunden reden wir immer, was wir am vorherigen Praxistag gemacht haben und ob alles geklappt hat und was wir am heutigen Praxistag machen sollen. Jeder von uns kriegt eine Aufgabe, die er oder sie am Praxistag machen soll.

Zum Beispiel fotografieren wir und legen dann die Speicherkarte in den Computer ein und drucken sie dann aus und verkaufen die dann an den entsprechenden Kunden.

Wenn wir einen Auftrag kriegen, dann gehen wir zu den Kunden und fotografieren.

Wir haben die entsprechende Ausrüstung, die wir im ARS Fotostudio brauchen. So können wir alles damit erledigen.

Wir bieten an:

Passbilder 3,8 x 4,7cm

Porträtfotos 9x13cm

Klassenfotos 10x15cm

Großfotos 13x18cm

und Fotos für Kalender.



Schülerfirma
digital **Fotos**
Persönliche Beratung durch freundliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.
multimediale

Adolf-Reichwein-Schule
Elbestraße 11 12045 Berlin
Tel: 68092427 Fax: 68822824
ars.fotostudio@berlin.de
www.adolf-reichwein-schule.com

Wenn ihr interessiert seid, dann melden euch bei uns:

Telefonnummer: 68092427

Faxnummer: Fax.68822824

An alle Schüler und Schülerinnen der ARS!

Wir haben in den 7. Klassen ein Jugendbuch gelesen! Die Idee hatten wir schon länger, wussten aber nicht genau, welches Buch. Zum Glück hat uns dann Frau Tritschler einen tollen Tipp gegeben!

Hier sind einige Meinungen über das Buch von Schülern aus meiner Klasse, der 7b.
Viel Spaß beim Lesen!



Frau Abel

Das Buch „Und das nennt ihr Mut“ ist ein Buch für Jugendliche. Die Hauptperson heißt Andi. Andi wollte zu den Sharks (= Haie) gehören. Die Sharks sind eine Gang. Aber die Sharks haben gesagt: „Du musst eine Mutprobe bestehen, einen Walkman klauen!“

Andi geht ins Kaufhaus und nimmt den Walkman. Aber die Sharks haben ihn verarscht. Seitdem wollte Andi nicht mehr zu ihnen gehören. Andi hat dann nur noch Drohbriefe gekriegt. Die Sharks kritzeln seine Hauswand voll und verprügeln ihn. Dann lernt er Henner kennen. Mehr wird nicht verraten.

Ich fand das Buch toll!!!

Karsim

Ich hab' mich so darüber gefreut, dass Henner und Andi sich kennen gelernt haben. Dass Henner und seine Mutter Andi eingeladen haben. Andi hat gesagt: „Hoffentlich lassen mich die Sharks jetzt in Ruhe!“ Ich weiß genau, was er gedacht hat: „Sie haben sich ja schon gerächt, dauernd können die mich ja nicht zusammenschlagen!“

Alien



Der Junge heißt Andi. Er hat keine Freunde, aber er wollte Freunde. Dann hat er die Sharks gefragt, ob er in die Gang kann. Ja, haben sie ihm gesagt. Aber sie haben ihm auch gesagt, dass er klauen soll. Andi hat im Kaufhaus geklaut. Danach ging er zu den Sharks, aber sie haben ihn nur ausgenutzt. Jetzt war er sauer, er wollte nicht mehr bei den Sharks sein. Aber sie haben ihm Drohbriefe geschrieben, ihn geschlagen und auf seine Hauswand gemalt. Darauf ist er abgehauen, er wollte ins Wasser springen, aber dann hat er nachgedacht und ist nicht gesprungen.

Wenn ihr noch wissen wollt, fangt an zu lesen!!!

Hassan



Drei große Weltreligionen

von Enisa (Klasse 8a)

Das Christentum, der Islam und das Judentum sind drei große Weltreligionen. Wisst ihr, dass alle drei Religionen mit unterschiedlichen Worten das Gleiche sagen? Mir hat das Thema Spaß gemacht. Deshalb möchte ich euch von den Religionen berichten.

Die goldene Regel der Religionen

Christentum

Alles,
was ihr wollt,
dass euch
die Menschen tun,
das tut
auch ihnen ebenso.

Islam

Keiner
von euch
ist ein Gläubiger,
solange er nicht
seinem Bruder wünscht,
was er sich selber
wünscht.

Judentum

Tue
nicht anderen,
was du
nicht willst,
das sie dir tun.

Findet ihr nicht, dass sich das alles sehr ähnlich anhört?

Auf den nächsten beiden Seiten könnt ihr die drei Religionen miteinander vergleichen.

Die Religionen im Vergleich

	Christentum	Islam	Judentum
Gotteshäuser:	Kirche	Maschee	Synagoge
Feiertage:	Weihnachten	Zuckerfest Bayram	Pessach- Fest
Heilige Bücher:	Bibel	Koran	Thora
Glaube an einen Gott:	Gott	Allah	Jahwe

Das wünsche ich mir

*Ich wünsche mir, dass es keinen Krieg mehr gibt.
Und ich wünsche mir, dass es keine Schlägerei mehr gibt.*

*Dass sich alle Menschen gut verstehen.
Dass jedes Kind haben kann, was es will.
Dass jeder Mensch einen Beruf haben kann.
Dass kein Mensch eine Krankheit hat.
Dass die Welt sauberer wird.*

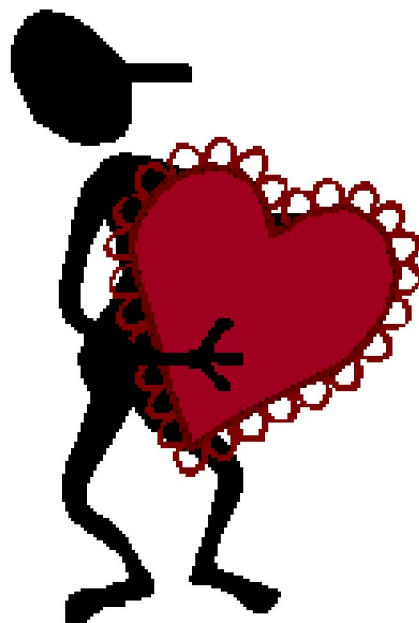


*Ich wünsche mir, dass sich die Jungs gut verstehen.
Ich wünsche mir, dass der € verschwindet und die DM wieder kommt.
Wenn ein Junge eine Freundin hat, darf er sie nicht betrügen und wenn er
verheiratet ist, darf er sie nicht schlagen.
Ich wünsche mir, dass auf unseren Zeugnissen nicht steht:
Sonderpädagogisches Förderzentrum für Lernbehinderte."
Ich wünsche mir, dass das Leben wieder von vorne anfängt.*

Formé (Klasse 8b)

Eine Geschichte über die Liebe

(gedichtet von einer Schülerin der Klasse 9a)



Ich liebe die Liebe.
Die Liebe ist schön.
Die Liebe kommt, wenn man sich liebt.

Die Liebe ist Sehnsucht.
Sie sucht die Liebe.
Liebe ist das Schönste.

Liebe macht traurig.
Wenn man sich nicht liebt.

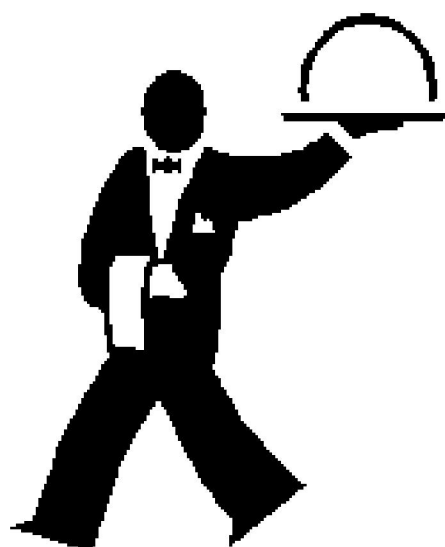
Praktikumsbericht von Manuela

Ich heiße Manuela. Ich bin 14 Jahre alt und gehe in die 9. Klasse der Adolf-Reichwein-Schule.

Das Betriebspraktikum ging vom 11.11.02 bis zum 29.11.02. Es dauerte drei Wochen. Ich habe mein Praktikum in einem Cafe gemacht. Meine Chefin hieß Nadja. Sie war auch meine Betreuerin. Ich habe in den drei Wochen von Montag bis Mittwoch von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr und Donnerstag bis Freitag von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr gearbeitet.



Am ersten Tag habe ich mir den Betrieb angesehen und habe meine Kollegen kennen gelernt. Dann habe ich eine Schürze bekommen und dann habe ich mit meiner Arbeit angefangen. Ich habe Kunden bedient und Ware verkauft. Ich habe auch Kaffee ausgeschenkt. Ich habe Tische abgewischt. Ich habe den Laden gefegt und gewischt. Ich habe auch Backware auf das Blech gelegt. Ich habe Baguettes belegt und die Ablagen abgewischt.



Mir hat alles gefallen. Und besonders gut gefallen hat es mir die Kunden zu bedienen. Mir hat es nicht gefallen Zwiebeln zu schneiden. Ich habe jeden Tag eine halbe Stunde Pause gemacht.

Ich würde gerne in einem ähnlichen Beruf arbeiten, weil es mir Spaß macht, mit anderen Menschen zu arbeiten. Ich habe gelernt mit einer elektrischen Kasse umzugehen und habe gelernt wie man Ware verkauft.

Das Telefongespräch

(von Hüseyin Karatas)

Wir haben Telefongespräche mit den Praktikumsplätzen im Klassenzimmer nachgestellt. Danach mussten alle Schüler ein Telefonat zu Papier bringen. Hier ist das Telefonat von Hüseyin.



Herr Schulz; Bäckerei Bünzel. Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?

Schüler; Hallo mein Name ist Hüseyin. Ich bin 15 Jahre alt und gehe in die 9.Klasse der Adolf-Reichwein-Schule. Kann ich bei Ihnen ein Praktikum machen? Das Praktikum geht vom 2.06. bis zum 20.6.03.

Herr Schulz; Ja, ein Praktikum ist möglich.

Schüler; Wie lautet die Adresse des Betriebs?

Herr Schulz; Mein Betrieb ist in der Karl-Marx-Straße 82 in 12043 Berlin.



Schüler; Wie sind die Arbeitszeiten?

Herr Schulz; Die Arbeitszeit beginnt um 7.00 Uhr morgens und endet um 14.00 Uhr.

Schüler; Brauche ich besondere Arbeitskleidung?



Herr Schulz; Sie brauchen eine Schürze, aber die bekommen sie von uns.

Schüler; Wann soll ich vorbeikommen?

Herr Schulz; Kommen sie bitte morgen um 13.30 Uhr vorbei.

Schüler; Möchten sie von uns einen Lebenslauf mit Lichtbild und eine Bewerbung?

Herr Schulz; Ja, wir brauchen einen Lebenslauf mit Lichtbild und eine Bewerbung.

Schüler; Mit wem habe ich telefoniert?

Herr Schulz; Mein Name ist Herr Schulze.

Schüler; Auf Wiederhören.



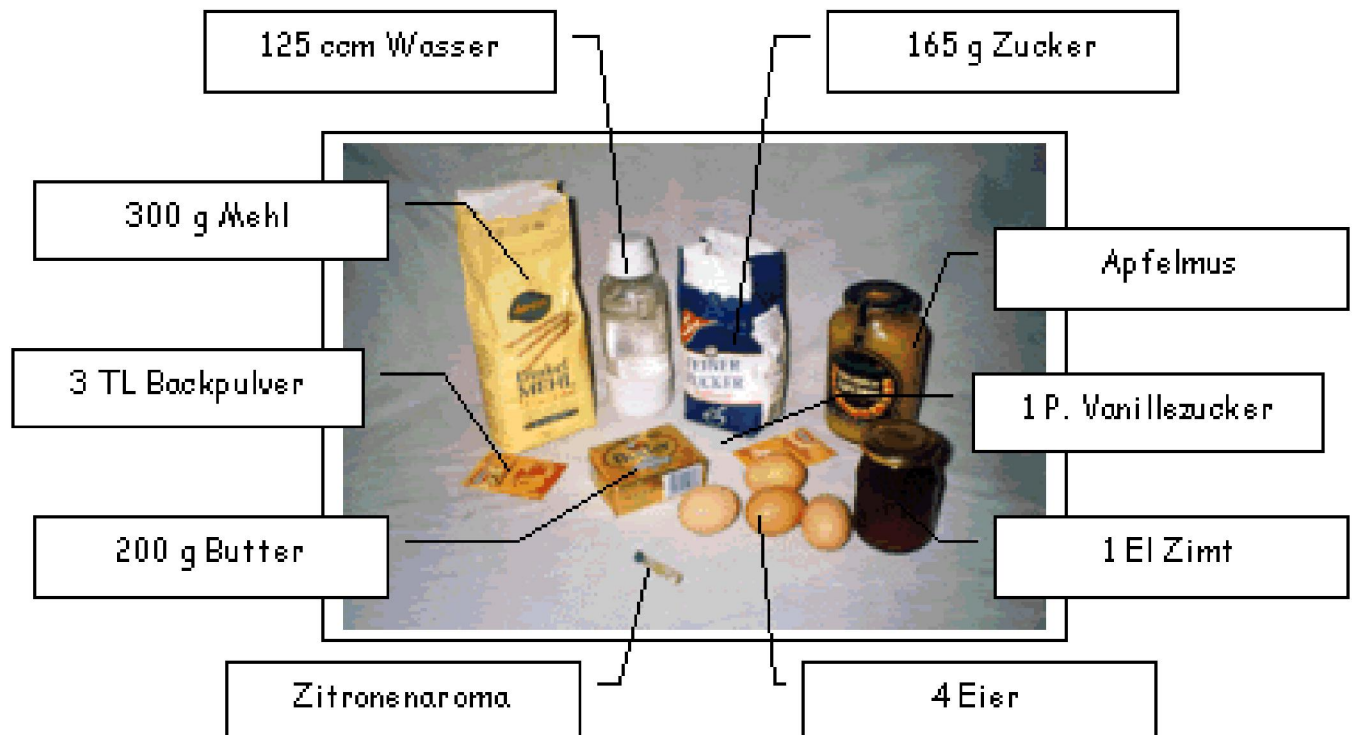
Waffelrezept

(von Enisa und Frau Tritschler)

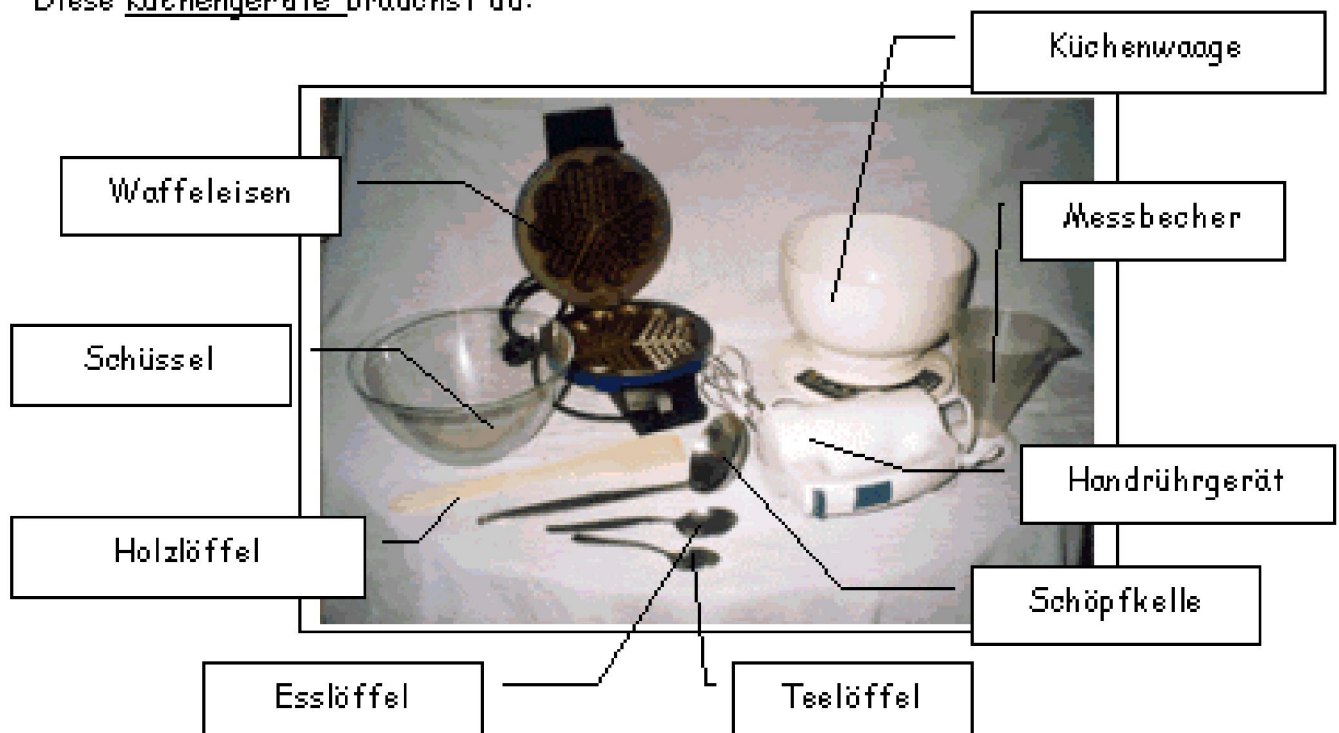


Willst du ein paar herrliche Waffeln backen? Wir haben ein besonders gutes Rezept für dich. Die Klasse 8a hat es ausprobiert. Es hat allen sehr gut geschmeckt!

Diese Zutaten brauchst du:



Diese Küchengeräte brauchst du:



Und so wird's gemacht:

Wiege zuerst 165 g Zucker mit der Küchenwaage ab und gib den Zucker in eine kleine Schüssel. Gebe 1 Packung Vanillezucker zu dem Zucker. Wiege jetzt mit der Küchenwaage 300 g Mehl ab. Gebe zu dem Mehl 3 gehäufte TL Backpulver und mische das Backpulver mit dem Mehl. Wiege 200 g Butter mit der Küchenwaage ab. Miss mit dem Messbecher 125 cm Wasser ab.

Verrühre den Zucker, den Vanillezucker und die Butter mit dem Handrührgerät in einer Schüssel sahnig. Füge danach die Eier dazu. Gebe zuerst 2 bis 3 gehäufte EL Mehl in den Teig und verrühre es mit dem Handrührgerät. Gib danach etwas Wasser dazu und verrühre es mit dem Mehl zu einem Teig. Gib eine Schöpfkelle voll Teig auf das heiße Waffeleisen und schließe vorsichtig den Deckel des Waffeleisens. Hebe vorsichtig den Deckel des Waffeleisens, wenn der Signalton ertönt. Nimm die fertig gebackene Waffel mit einem Holzlöffel vom Waffeleisen und lege die Waffel auf ein Kuchengitter.

Der Teig reicht für etwa neun goldgelbe Waffeln. Servieren die Waffeln mit Apfelmus, Zimt und Zucker oder Marmelade.

Hör auf zu
rühren! Ich
will das Ei
aufschlagen!

Wartet mal!
Es macht
Spaß! Ich
werde nicht
aufhören!

Beeil dich
doch mal!

Lass mich das
in Ruhe
machen!

Streitet euch
doch nicht!
Mensch, ihr
kommt noch
alle dran!

Ich will auch
den Teig mit
dem Mixer
rühren. Hör
auf!



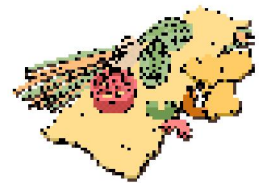
Guten Appetit!

Ein leckeres Rezept

(von Fatmé, Klasse 8b)

Mein Vater hat früher in einem italienischen Restaurant gekocht. Deshalb kennt er viele Rezepte. Manchmal macht er uns zu Hause Lasagne. Ich wollte schon immer wissen, wie man eine leckere Lasagne kocht.

Jetzt haben wir mit Frau Straubel Lasagne gekocht. Das hat sehr lecker geschmeckt und ich empfehle euch, das auch zu kochen. Sogar mein Vater hat das Rezept zu Hause ausprobiert und wir waren alle begeistert.



Lasagne mit Hackfleisch.

Menge	Zutaten	Arbeit	Gerät
1 1 1 Stück 1/2	Möhre, Zwiebel, Sellerie, Zucchini	schälen, reiben oder hacken	kleines Messer, Brett, Reibe, Schälmesser
400g 3 Esslöffel	Hackfleisch Öl	bei großer Hitze anbraten und zerkleinern, bis es durchgebraten ist	große Pfanne, Bratenwender
		vorbereitetes Gemüse dazugeben und kurz mitdünsten	
	1 Packung Tomatenpüree, Salz, Pfeffer und Kräuter	dazugeben, kurz durchkochen (bis 5 Minuten)	
	Nudel-Platten	erst etwas Soße in die Form geben, dann abwechselnd Nudel und Soße einschichten	große Auflaufform Servierlöffel
1Becher	Schmand	auf die letzte Soßenschicht	Esslöffel
200g	Käse	reiben und auf den Schmand geben	Reibe, Suppenteller
		bei 180 °C 30 Minuten goldbraun backen	

Zum Schluss kommt die Béchamelsoße auf die Lasagne. Das Rezept für die Béchamelsoße findet ihr hier:

Béchamelsoße

Menge	Zutaten	Arbeit	Gerät
40g	Butter	in den Topf geben und schmelzen	kleiner Topf
3EI	Mehl	(nicht bräunen)	Schneebesen
$\frac{1}{2}$ Liter	Milch	nach und nach dazurühren, ohne dass Klümpchen bleiben	Messbecher
	Salz, Muskat und weißer Pfeffer	mild würzen	

Gießt die Soße über die Lasagne. Danach kommt alles in den Ofen und wird bei 180 °C 30 Minuten goldbraun gebacken. Fertig.

Ein Bericht von der Hofpause (von Fatmé, Klasse 8b)

Ich mag manchmal die Hofpause und manchmal nicht. Im Winter, wenn es schneit, will ich oft nicht rausgehen, weil die Jungs die Mädchen mit Schneebällen bewerfen. Im Sommer, wenn wir Unterricht haben, warten wir, bis die Lehrerin uns sagt, dass wir in die Hofpause gehen können. Dann gehen alle Klassen auf den Hof und die Schüler rennen alle nach unten, um zu spielen. Wenn es klingelt, wollen die Schüler nicht nach oben gehen. Aber im Winter rennen alle Schüler schnell nach oben. Im Winter, wenn ich im Klassenraum bin, setze ich mich neben die Heizung. Dann sagt die Lehrerin: Zieht eure Jacken aus. Ich finde die Schule im Sommer schöner.

Wenn im Sommer die Hofpause anfängt, dann rasen alle Schüler auf den Pausenhof. Manche Schüler streiten sich, manche Schüler schlagen sich sogar. Manche Jungen verlassen den Schulhof obwohl das streng verboten ist. Manche Schüler rauchen heimlich. Die Jungen aus der 6. Klasse haben manchmal ekeliges grünes Zeug dabei. Es sieht aus wie Spucke. Damit ärgern sie die Mädchen.

Wenn die Pause zu Ende ist, rennen die Schüler nach oben. Die Schüler stehen im Flur und reden zusammen, bis die Lehrerin sie holt.

Berichte von der Hofpause

Bericht vom Schulhof

Ich schreibe euch von der 2. großen Pause. Sie beginnt um 11.15 und endet um 11.35 Uhr. Heute, am 18.2.03, habe ich mit meiner Freundin Aysegül gesprochen. Wir haben über das Praktikum gesprochen. Die Klasse 8 hat im Juni 2003 das Praktikum. Aysegül hat mir gesagt, dass sie in einem Modegeschäft arbeiten will, und zwar am Kottbusser Tor.

geschrieben von Nursen

Was geht ab auf dem Schulhof

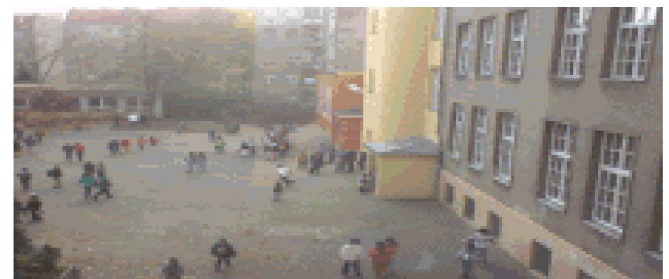
Die meisten spielen Fußball und gehen spazieren, manchmal streiten sie sich.

Nicht zu vergessen, dass einige Tischtennis spielen.

Ich gehe meistens mit meinem Freund im Hof spazieren.

Er ist sehr nett, ich kann in schon leiden.

von Rahim



Geschichte von der ITG-Stunde

Herr Sieg hat gesagt, dass ich eine Geschichte vom Schulhof schreiben soll. Erst habe ich angefangen.

Aber dann habe ich gesagt: „Nein, ich will nicht mehr über den Schulhof schreiben. Dann habe ich mir überlegt, dass ich über die ITG-Stunden schreiben will. Dann bin ich zu Herrn Sieg gegangen und habe es ihm erzählt. Er meinte: „Okay, das ist gut. Dann schreibe also eine gute Geschichte über den Computer-Unterricht.“

geschrieben von Gülsen

DIE PAUSE

Die Pause macht mir Spaß.
Ohne meinen Freund macht mir die Pause nicht Spaß.
Ohne Hasan und Mustafa macht die Pause keinen Spaß.

Manchmal macht die Pause auch ohne Mustafa Spaß.
Ich und Hasan rennen manchmal.

geschrieben von Ali

Ali Mohammeds Fisch

So habe ich diesen Fisch gemalt:

Zu erst habe ich im Internet die Adresse www.blinde-kuh.de gesucht. Danach habe ich das bild gespeichert, da nach habe ich das bild mit Paint ausgemalt und neu gespeichert. Dann habe ich das Bild geschlossen. Dann habe ich Word geöffnet und die ausgemalten Fische eingefügt und dann habe ich diesen Text geschrieben. Herr Sieg hat mir am Schluss dabei geholfen.

Ali Mohammed

